

EUR 2,90

AUSGABE 12



# Unser Wörthersee

*Das Magazin für Einheimische &  
Freunde der Region*

---

*Historische, interessante, wissenswerte und kulinarische  
Geschichten rund um unseren Wörthersee und seine Gemeinden.*

---





# Viel Zwiſt um wenig Stoff

## Die Geſchichte der Bademode



*Sexy, verführeriſch und topmodiſch – ſo kennt man die heutige Bademode, die mit keſſen Bikinis und Tangas zum weiblichen wie auch zum männlichen Badevergnügen gleichermaßen beiträgt.*

Das man als Frau wegen eines Badeanzugs auch verhaftet werden konnte, ist nicht die einzige Überraschung, die uns die spannende Geschichte der Bademode bietet. Damals, in den Anfängen des Badens, konnte von Bade-„Vergnügen“ noch keine Rede sein, ebenso wenig wie von Bade-„Mode“. Keuschheit war oberstes Gebot – und so trugen die Damen sogar Gewichte an den Baderöcken, damit der Körper verdeckt blieb und der Auftrieb im Wasser die Beine nicht freilegen konnte.

Erst das 19. Jahrhundert brauchte einen Hauch von frischen Wind in die Badeszene. Die ersten Badeanzüge waren stark geblümt, dazu trug man schwarze Strümpfe. Doch nach wie vor war das Baden eine Männerdomäne. Geändert hat sich das erst, als Schwimmen als Disziplin bei den Olympischen Spielen eingeführt wurde. Danach begann – Zentimeter für Zentimeter – die Freilegung der damals noch verbotenen Haut. Den Anfang machte der „Prinzess-Schnitt“: dieser bestand aus Bluse und Hose in einem Stück. Dazu trug man noch eine Mütze und einen Strohhut.

### „ANSTÖSSIGE ENTHÜLLUNGEN“

„Ich will schwimmen - und das kann ich nicht mit einer Wäscheleine voll Stoff an meinem Körper“, wehrte sich

die australische Wettkampf-Schwimmerin Annette Kellermann gegen die moralischen Wertvorstellungen. Daher schuf sich die Vorkämpferin für das Frauenschwimmen eine eigene Bademode: einen enganliegenden, einteiligen Anzug mit langen Beinen. Doch das war den Behörden in den USA zu viel. 1907 wurde die Schwimmerin am Strand von Boston wegen „anstößiger Enthüllungen“ verhaftet. Ihr einziges Vergehen: Der nasse Anzug - eine Art Ganzkörperbody - zeigte ihre Figur.

In den „wilden 1920er-Jahren“ war der sanfte Vormarsch der nackten Haut jedoch nicht mehr aufzuhalten. Anlässlich des „Tages des Badeanzugs“ wurde in New York sogar erstmalig öffentlich Bademode vorgeführt. Korsette, Gewichte und das Übermaß an Stoffen gehörten damit endgültig der Vergangenheit an und die Bademode aus Frankreich setzte zu einem Siegeszug an.

### ANBETEN DER „MEDIZINFLASCHE DES UNIVERSUMS“

Die „Medizinflasche des Universums“ war der Grund, warum sich der Fortschritt in der Bademode nicht mehr aufhalten ließ. So bezeichneten die Ärzte in den 1930er-Jahren nämlich die Sonne, das Sonnenbaden wurde zum absoluten Hit. Die Sonnen-Anbeterinnen zeigten immer mehr Haut, sogar erste Werbeplakate mit knapp

beleideten Damen sind damals erschienen. Doch die Moralapostel gaben nicht auf. Ein Erlass aus dem Jahr 1932 aus Deutschland untersagte unter anderem öffentliches Nacktbaden. Darin hieß es: „Frauen dürfen nur baden, falls sie einen Badeanzug tragen, der Brust und Leib an der Vorderseite des Oberkörpers vollständig bedeckt, unter den Armen fest anliegt sowie mit angeschnittenen Beinen und einem Zwickel versehen ist“.

### SIEGESZUG DER NACKTEN HAUT

Kennen Sie Louis Reard? Wahrscheinlich nicht – doch seine Erfindung kennen Sie bestimmt. Diese hat eine wahre Revolution in der Bademode ausgelöst und die Welt im Sturm erobert. 1946 stellte der französische Designer seine zweiteilige Kreation „Bikini“ vor. Warum er seine Erfindung nach einem Atoll im Südpazifik (kurz davor fanden dort die ersten Atomtests statt) benannt hat, ist bis heute unklar. Dass seine Erfindung für einiges

Aufsehen sorgen würde, war klar. Bei einer Modenschau in Paris bezeichnete ein amerikanischer Journalist den Bikini als ein „Textil, das über seine Trägerin alles verrät - außer dem Mädchennamen ihrer Mutter“. Eine deutsche Zeitschrift schrieb sogar: „Es ist wohl hier nicht notwendig, ein Wort über den sogenannten Bikini zu verlieren. Ist es doch undenkbar, daß ein Mädchen mit Takt und Anstand je so etwas tragen könnte“. Auch 10 Jahre nach der Erfindung des Bikinis galt er in Deutschland immer noch als unmoralisch.

Heute gibt es in der Welt der Bademode nichts mehr, was es nicht gibt. Trug die Bademode früher dazu bei, nackte Haut zu verdecken, so ist ihr vorrangiger Zweck heute, nackte Haut bestmöglich in Szene zu setzen. Bekannte Designer wie Versace oder Vivienne Westwood bestätigen mit ihren aktuellen Kollektionen immer wieder ihr Motto: „Weniger ist mehr!“

## FAMILY eCarsharing am Wörthersee

Ökosoziales eCarsharing für Wörthersee  
Gäste ab EUR 3,84 pro Stunde

Seit Mai 2016 ist nach der Stadtgemeinde Klagenfurt am Wörthersee das nächste FAMILY eCarsharing-Angebot für alle Einwohner und Gäste – diesmal in Krumpendorf am Wörthersee - in Betrieb. Im Juli 2016 startet das FAMILY eCarsharing auch in der Gemeinde Velden am Wörthersee.

In Krumpendorf direkt vor dem Gemeindeamt bzw. dem Tourismusbüro und in Velden im Zentrum am Parkplatz bei der Marietta Gastronomie können in Kooperation mit der Europäischen Genossenschaft FAMILY OF POWER\* die sauberen und leisen eCarsharing Fahrzeuge – RENAULT ZOE Modelle - abgeholt werden. Das FAMILY eCarsharing Fahrzeug kann für Einwohner ab EUR 3,84 pro Stunde bzw. ab EUR 38,40 pro Tag (ein Tag sind 24

Stunden ab eCarsharing Beginn) mit dem PLUS Tarif all inclusive

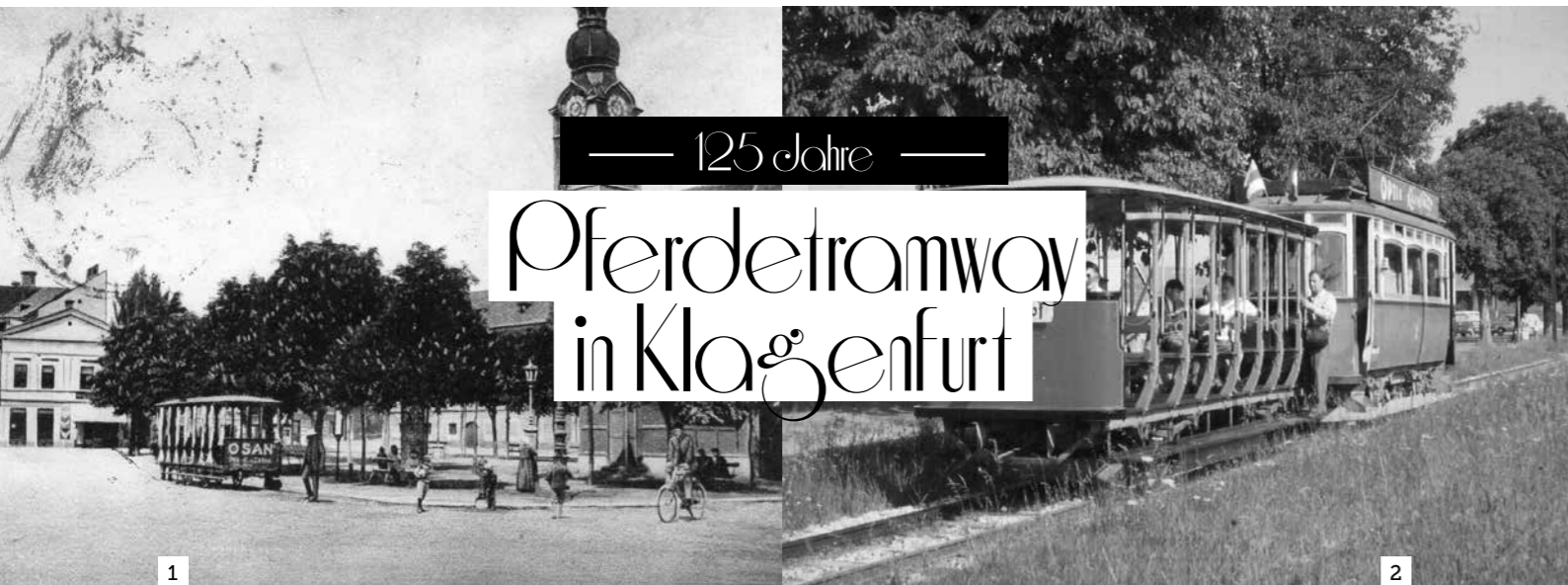


genutzt werden. Der CLASSIC TARIF ist speziell für Gäste des Wörthersees, die spontan die eMobilität nutzen wollen: EUR 4,80 pro Stunde bzw. 60,00 pro Tag. Alle gefahrenen km sind frei! Gäste können entweder beim Tourismusbüro oder bei Ihrem Hotel & Tourismusbetrieb – sofern dieser Mitglied der Genossenschaft FAMILY OF POWER ist – unkompliziert die eCarsharing Karte ausborgen und ihre Buchungswünsche bekanntgeben. Voraussetzung ist ein gültiger B-Führerschein und die Akzeptanz der Nutzungs- und eCarsharing-Bedingungen. Abgerechnet wird entweder vor der Fahrt oder bei Bezahlung der Rechnung der Unterkunft. Die Gemeinden stellen gemeinsam mit der KELAG die Schnellladeinfrastruktur für den eCarsharing Betrieb auf Basis 100% Ökostrom zur Verfügung. Die FAMILY eCarsharing-Initiative ist ein weiterer Baustein im Rahmen der klima- und umweltbewussten Wörthersee-Region.

WEITERE INFORMATIONEN  
[www.familyofpower.com](http://www.familyofpower.com)

\*FAMILY OF POWER ist eine ökosoziale, gemeinnützige, kooperative Europäische Genossenschaft zur Förderung der regionalen Wirtschaft.

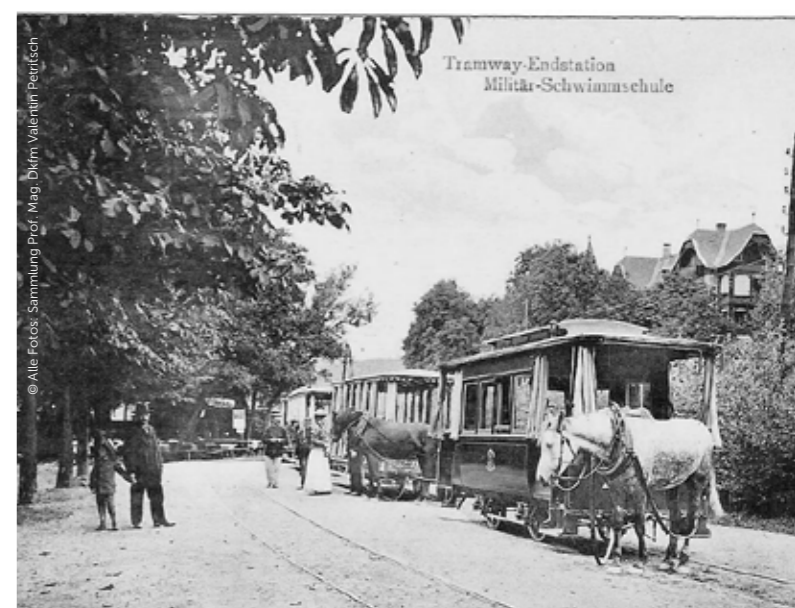




— 125 Jahre —  
**Pferdetramway  
 in Klagenfurt**

*Wir schreiben den 30. Juni 1891. Vor dem Klagenfurter Hauptbahnhof setzt sich der erste Zug der neuen Pferdetramway in Bewegung.*

Vom Publikum begeistert aufgenommen hat die 20.000-Einwohner-Stadt endlich ein richtiges öffentliches Verkehrsmittel. Über den Heiligengeistplatz und die Villacher Straße geht es bis zum Wörthersee, wo sich vor der „Militärschwimmschule“ die Endstation befindet. Lange hatte ein privater Unternehmer mit den Stadtvätern verhandeln müssen; der Bau einer elektrischen Straßenbahn wurde von diesen strikt abgelehnt (man war in Klagenfurt viel länger als anderswo gegen „das Elektrische“), und daher wurde dem langsamen, aber sicheren Pferdebetrieb der Vorzug gegeben. 1910 kaufte Bürgermeister Ritter von Metnitz den florierenden Pferdetrambetrieb und begann den Umbau auf elektrischen Betrieb. Metnitz war seiner Zeit weit voraus; er stand auf dem Standpunkt, dass wichtige Infrastruktur (Tramway, Wasser, Strom, Schifffahrt) der öffentlichen Hand – den Bürgern – zu gehören habe.



*Tramway-Endstation bei der Militärschwimmschule*



— 105 Jahre —  
**Elektrische  
 Tramway in  
 Klagenfurt**

Nicht nur die Strecke zum Wörthersee wurde elektrifiziert. Auch zwei neue Linien, nach Annabichl und zum Fuße des Kreuzbergl, kamen dazu und erschlossen damit im 75-Minuten-Intervall die wichtigsten Siedlungsräume der Stadt.

Kreuzbergl durch Bomben zerstört und nicht mehr aufgebaut; ein O-Bus ersetzte die Tramway.

Bis weit in den 2. Weltkrieg hinein verlief der Betrieb reibungslos und die Straßenbahn vollbrachte gigantische Beförderungsleistungen. 1944 wurde die Strecke zum

Anfang der 1950er-Jahre setzte sich Klagenfurt zum Ziel, eine „autogerechte Stadt“ zu werden. Dabei war die Tramway im Weg. Erstes Opfer war die Linie zum See, die trotz großer Beliebtheit bei den Badegästen und den berühmten Sommerwagen 1954 eingestellt wurde. 1961 traf es die Linie nach Annabichl. 1963 wurde das letzte kurze Stück vom Heiligengeistplatz zum Hauptbahnhof eingestellt.



— 40 Jahre —  
**Museumstramway  
 am Lendkanal**

- Zu den Bildern (linke Seite):*
- 1. Ein Pferdebahn-Sommerwagen am Heiligengeistplatz, Richtung See*
  - 2. Auch nach Annabichl fuhr man 1960 zur Freude der Fahrgäste mit einem Sommerwagen...*
  - 3. Ein klassischer Bäderzug der 1950er-Jahre mit zwei Sommerwagen bei der See-Halle.*
  - 4. Zwei umweltfreundliche Verkehrsmittel - Tramway und Obus am Heiligengeistplatz*
  - 5. Mit einem geschlossenen Beiwagen ist dieser Zug vor der Landesregierung Richtung Bahnhof unterwegs ...*
  - 6. Ein einzelner Triebwagen in der Bahnhofstraße, Höhe Lidmanskýgasse*

Die Fahrzeuge wurden verschrottet oder an Kindergärten und Spielplätze abgegeben. Von dort holten ab 1973 die „Nostalgiebahnen in Kärnten“ die Fahrzeuge zurück, um sie museal zu erhalten. 1976 wurde die „Museumstramway am Lendkanal“ eröffnet. Hier kann man an den Wochenenden im Sommer noch richtiges Straßenbahnflair wie anno dazumal genießen.

Informationen: [www.nostalgiebahn.at](http://www.nostalgiebahn.at)





# Mythen, Musik & Muse beim Wandern um den See

*Innen fällt es schwer, Ihre Kinder zu einer Wanderung zu überreden? Dann kennen Sie wahrscheinlich den Rundwanderweg um den Wörthersee noch nicht. Denn das möchte sich sicherlich kein Kind entgehen lassen: einmal selbst ganz Klagenfurt zu überschwemmen oder im Dreiviertel-Takt in den so genannten Klangliegen kuscheln.*

**W**ie und wo das geht? Der Wanderweg führt nicht nur um den See, sondern zwischen- durch auch direkt in das Reich der Mythen und Sagen. So zum Beispiel in der Nähe von Velden, am so genannten Wasserspielplatz. Dort können kleine und große Wanderer das Geheimnis des Wörthersee-Mandls erkunden. Geht es nach der Sage, soll es den Übermut der Klagenfurter Bürger mit einer Überschwemmung bestraft haben. Diese Wassermassen haben dann zur Entstehung des Wörthersees geführt.

## KLAGENFURT FLUTEN

Die Kinder können es dem Wörthersee-Mandl nun gleichtun. Das geht, indem sie ein Holzfass des Mandls füllen und damit eine aus Stein gefertigte Miniatur-Ausgabe von Klagenfurt und auch den Wörthersee fluten. Während die Kinder spielerisch mit der sagen-haften Geschichte von Klagenfurt vertraut werden, entspannen sich die Eltern in den „Relaxliegen“ und genießen dabei den Blick auf den See. In Reifnitz und Pörtschach werden beim Relaxen zusätzlich auch noch die Ohren verwöhnt. Denn die dortigen Klangliegen spielen Brahms oder heimische Weisen im Dreiviertel-Takt.

## NACKT AM GRAS

Ein intensives Erlebnis für die Füße wartet auf die Wanderer in Pörtschach. „Schuhe aus“ heißt es dort beim Barfußweg beim Mühlbach. Flankiert wird der Pfad von Schautafeln, die interessante Infos über die örtliche Pflanzenwelt preisgeben.

Insgesamt ist der Rundwanderweg 55 Kilometer lang. Das bedeutet aber nicht, dass die Strecke durchgehend zu Fuß bewältigt werden muss. Wer den Weg geschickt plant, kann bestimmte Abschnitte auch mit einem Schiff der Wörtherseeflotte zurücklegen oder dann den Heimweg mit dem Schiff antreten.

## HERRLICHE AUSBLICKE

Verlaufen kann man sich jedenfalls nicht. Der Weg ist bestens beschildert und blau-weiß-blau markiert. Insgesamt ist das Gelände hügelig, die Route verläuft großteils in waldreichem Gebiet, wobei sich immer wieder herrliche Ausblicke sowohl auf den Wörthersee als auch auf die Karawanken bieten.

Wer es lieber ganz sportlich mag, der bewältigt den Rundwanderweg am Stück. Wie die Teilnehmer des



Wörthersee Trails am 22. September, den man als Solist oder im Team absolvieren kann. Jedes Jahr gibt es darüber hinaus einen Wandermarathon und einen weniger anstrengenden Familienwandertag.

Weitere Infos erhalten Sie bei der Wörthersee Tourismus GmbH unter [www.woerthersee.com](http://www.woerthersee.com)

## URLAUB AM WÖRTHERSEE

**ERHOLUNG. Das Parkhotel Pörtschach ist die beste Lage für einen herrlichen Familienurlaub.**

Das Parkhotel Pörtschach ist das Designer-Hotel im Stil der 60er Jahre am Wörthersee. Diese lange Tradition wird als Ansporn und Verpflichtung verstanden, um mit modernsten Hotel- Standards für das Wohlergehen der Gäste zu sorgen. Zu jeder Jahreszeit genießt man im Parkhotel Pörtschach, inmitten einer 40.000 m<sup>2</sup> großen Parkanlage, wunderschöne Urlaubszeiten. Ob entspannte Erholung oder Aktivferien, ob Familienurlaub oder Fußballcamp oder Sporturlaub für die ganze Familie: Im Parkhotel Pörtschach mit seinem einzigartigen Seeblick in allen 195 Zimmern und Suiten fühlen sich Familien wohl. Der Strandbereich lädt sowohl zur Erholung als auch zu Action ein. Abgerundet wird die perfekte Erholung durch eine Küche, die kulinarische Köstlichkeiten aus regionalen Produkten bietet.

### PARKHOTEL PÖRTSCHACH

9210 Pörtschach/Wörthersee // Tel.: +43/4272/2621-0  
office@parkhotel-poertschach.at // [www.parkhotel-poertschach.at](http://www.parkhotel-poertschach.at)



## UNSER ANGEBOT

Kinderbetreuung, Theater,  
Zauberworkshops u.m.

### FERIENZEIT

1. - 17.7.2016 oder  
28.8. - 11.9.2016  
10 % Ermäßigung &  
Kinder im Zimmer der  
Eltern FREI

//

### FUSSBALLCAMP

4. - 15.7.2016 oder  
29.8. - 2.9.2016  
Mo. - Fr., kostenlos







Boots- und Vereinshaus Ruderverein Albatros. Architekt Franz Baumgartner 1908/09.  
Foto 2012 H. Kramer



Vereinshaus des RV Albatros neben der Militärschwimmschule mit Booten im Vordergrund.  
Postkarte 1910, Sammlung Jobst

# Wörthersee Architektur



Heimo Kramer ist Vorstandsmitglied der Zentralvereinigung der Architekten und schreibt über historische Architektur.

*Architekt Franz Baumgartner erbaute das Boots- und Vereinshaus Ruderverein Albatros 1908/09 am Ufer des Wörthersees und schuf damit ein beachtenswertes Frühwerk. Er gestaltete ein Bootshaus im Erscheinungsbild einer Villa.*

Architekt Baumgartner gelang es, diesem Boots- und Rudervereinshaus das Aussehen seiner typischen Villenarchitektur zu geben. Er vereinte Elemente des englischen Landhauses, der deutschen Nationalromantik und bodenständiger Architektur. Damit schuf er ein interessantes Frühwerk mit romantischer Wirkung.

Das Bootshaus liegt am Nordufer des Wörthersees, direkt vor dem Hotel Wörthersee. Im Bereich der historischen Schwimmschule, westlich der heutigen Klagenfurter Schiffswerft errichtet, ragt es teilweise über das Wasser, da es auf Piloten in den See gebaut ist.

Es wurde größtenteils in Skelettbauweise errichtet, wie auf dem kleinen Foto aus der Bauzeit (rechts) gut ersichtlich ist. Diese Fachwerksarchitektur gilt nicht als lokale Tradition und war in Kärnten keineswegs üblich. Einzig die landseitigen Außenmauern des Treppenhauses sind als Natursteinsockel massiv gestaltet.

Architekt Baumgartner stülpte seine typische Villenarchitektur gerne über andere Bauaufgaben und ließ diese dadurch als Villen in Erscheinung treten. Ein gutes Beispiel ist das Kraftwerk Forstsee. Hier hat er ein Kraftwerk zur Stromerzeugung als Villa gestaltet. Ebenso lässt er das Hotel Kointsch in Velden am Kreisverkehr als überproportional große Villa wirken.

Der zweigeschossige Hauptbaukörper hat einen nahezu quadratischen Grundriss. Die seeseitige Front kennzeichnet sich durch Lauben bzw. Veranden in den Obergeschossen. Darüber befindet sich ein steiles Satteldach, welches seitlich mit kleineren Satteldächern, teilweise mit Krüppelwalm und einzelnen Gaupen verschnitten ist. Sonnenterrassen über den Flachbauten an der Süd- und Westseite umschließen den Haupttrakt. Die asymmetrische Wirkung wird malerisch

durch kunstvolle Fachwerkkonstruktionen in einzelnen Giebfeldern unterstützt. Das Holzfachwerk ist farblich so gestaltet, dass die Unterscheidung zwischen tragenden Konstruktionsteilen und Zwischenräumen den Gesamtbau prägt. Tragende Teile sind in rotbraun koloriert, Füllelemente in Ocker-Hell.

Die Bootseinfahrten im Erdgeschoss waren ursprünglich an der Seeseite durch aufwändig gestaltete Holzgitterarbeiten reich verziert (Foto links unten) und sind heute nach dem Umbau etwas schlichter ausgeführt.



Baustelle 1908 Holzskelettbau, Sammlung Aichinger

Das Bootshaus wurde dankenswerterweise 1986 vom Bundesdenkmalamt, unter der Leitung von Dr. Harb, unter Denkmalschutz gestellt und bleibt somit der Nachwelt erhalten. Dr. Harb schrieb auch ein Buch über Architekt Baumgartner, und somit verdanken wir ihm eine umfangreiche Dokumentation und das Wissen über diesen Teil der Wörthersee-Architektur.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.woerthersee-architektur.at](http://www.woerthersee-architektur.at)

SEELIEGENSCHAFTEN IN GANZ ÖSTERREICH!



IMMOBILIENKANZLEI ALEXANDER KURZ SALZBURG

[www.immobilien-kurz.at](http://www.immobilien-kurz.at)

+43 662 829 500-0 | [office@immobilien-kurz.at](mailto:office@immobilien-kurz.at)



# Lassen Sie uns um 1900 durch Velden spazieren ...

Prof. Dkfm. Valentin Petritsch

1898 wird das 50-jährige Regierungsjubiläum von Kaiser Franz Josef gefeiert. Velden präsentiert sich noch ohne die Bauten des legendären Architekten Franz Baumgartner. Sie werden erst ab 1907 verwirklicht.

Das Panoramabild (um 1895) wurde 1898 zum 50-jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers als Ansichtskarte aufgelegt. Auf dem heutigen Europaplatz wurde die „Kaiserbüste“ errichtet. Man beachte die Kette von Villen am Südufer.

Wir beginnen diesmal unseren Spaziergang an der Süduferstraße, die am heutigen Gemonaplatz vorbeiführt. Der Karawankenplatz, der heute von Gebäuden umgeben ist – die neue Bausituation sieht man auf dem rechten Foto – zeigte sich bis auf das Feuerwehrdepot noch leer und diente lediglich als Marktplatz, so auch die erste Nennung. Das Gebäude, die „Sandgruben Realität“, wurde 1848 erbaut und beherbergte eine Bierbrauerei. Auf dem Bild kann man sehr gut eine Anzahl von Bierfässern erkennen. Ebenso auch am unteren Rand des Bildes „feine Damen“ am Promenieren. 1900 stand das Gebäude wie abgebildet, doch schon 1902 entstand daraus das Hotel-Café Schranz gegenüber der bestehenden Villa Anna. Die neue Bausituation sieht man auf dem folgenden Foto. Heute dient das ehemalige Hotel nach zweimaligen Umbauten als Gemeindeamt. Aus der Presse ist zu erfahren, dass es demnächst wieder umgebaut werden soll.



Hotel Schranz und Villa Anna, heute Apotheke. Hinter dem Hotel ist die Volksschule zu erkennen und links, schon im Schlosspark, die Schlossvilla. Dieses Bild wurde später um 1910 aufgenommen.



Villa Anna, dann Cap Wörth, das lange Zeit als reines Jugendherholungsheim vom Österreichischen Gewerkschaftsbund betrieben wurde. Heute wird es vornehmlich als Jugend- und Familiengästehaus vom Österreichischen Jugendherbergersverband (ÖJHV) genutzt.



Villa Pechel und Villa Olga



Auf der Kaiser Franz Josef Straße, heute Süduferstraße. Die Straße – durchgehend fertiggestellt – von Klagenfurt nach Velden wurde vom Kaiser persönlich 17. September 1899 eröffnet. Die Kärntner Sparkasse hatte damals wesentliche Beiträge („Widmungen“) zum Bau beigetragen.



Die Villa Helene steht seit rund 30 Jahren unter Denkmalschutz. Im Volksmund, von der „Wiener Gesellschaft“ und dem derzeitigen Eigentümer wird sie die „Schratt-Villa“ genannt. Vom Kaiser finanziert, soll die Villa seiner Muse Katharina Schrott als feudales Domizil gedient haben. Es ist nicht dokumentiert, dass aus Anlass der Eröffnung der Süduferstraße eine Begegnung vom Kaiser mit Katherina Schrott in der Villa Helene stattgefunden hat. Dokumentiert ist allerdings, dass der Kaiser anlässlich der Eröffnung eine Nacht in Kärnten verbrachte. Zu dem Zeitpunkt war die Beziehung intakt, sie hatte erst 1900/01 eine kurze Unterbrechung erfahren.

Villa Mirabago, das heute noch steht, und das inzwischen abgerissene Exceisor, das vor allem in der Zwischenkriegszeit und kurz danach als Nobelhotel diente.



Villa Pechel, Villa Olga und Pension Pundschnu und eine verdeckte Villa Bachmeyer (später Parkhotel, heute Paris)



Villa Helene, Villa Weissrut (verdeckt), Waldvillen (verdeckt), Wertt Feinig (Schrattzili), Villa am Hügel (neue Appartement-Anlage).



Villa Morack (neue Hotel Morak) am Hügel stehend die „Villa Martha“ und das halb verdeckte Nebenhaus (beide abgerissen), Doppelhaus M. Bürger



Auf der Promenade vor dem Kurpark am Khevenhüller-Schloss vorbei, dass 1891 von dem Wiener Porzellanfabrikanten Ernst Whaliss aufwendig renoviert und als prächtiges Hotel eröffnet wurde.



Von der Seeseite sieht man den Kursaal, das „Stöckl“, und dahinter das Schloss. Links davon der Kurpark und weiter ein kleines Nebengebäude, später „Trudelsheim“, mit Bücherstube und im Anbau das Fotogeschäft des legendären Fotografen Leo Palliardi, heute Café – Bar 16er.



Villa Kornhäusl, heute Hotel Leopold, in der ursprünglichen Villa und Restaurant im ehemaligen Wirtschaftsgebäude. Auf dem Bild sieht man das alte Bad und daneben den Ablageplatz von Gütern, die über den See von Klagenfurt nach Velden durch Lastkähne geschifft wurden.



Wir biegen nun ins Südufer ein. Das Bild zeigt uns vor dem „Bürgerhaus“, heute im Verbund von mehreren Eigentümern. Vorne sieht man bereits das Haus Morak.



# Ganz Europa beneidet uns um das Sportwagenfestival



Velden war restlos ausgebucht und verwandelte sich von 13. – 19. Juni erneut zum Monte Carlo der Alpen mit heißen Motoren und hohem Promi-Faktor.

Fotos: © Peter Korp

Seit 20 Jahren holt „Mister Ferrari“ Heribert Kasper die schönsten Sportboliden nach Velden am Wörthersee. Die ersten beiden Jahre waren es noch reine Ferrari-Festivals mit rund 30 bis 40 Autos. Mittlerweile feiern wir die 18. Auflage des internationalen Sportwagenfestivals. Mit über 300 Modellen und über 20 Millionen Gesamtwert ist es zu Europas größtem Sportwagenfestival herangewachsen. Die Sportwagen-Parade, die jeweils den Höhepunkt des Events bildet, ist sogar die weltweit längste Sportwagenparade. Auch heuer präsentierten sämtliche Premium-Hersteller der Automobilbranche wieder ihre topaktuellen Prunkstücke. Besonders begehrt unter den Sportwagenbegeister-

ten waren der neue 911 Porsche, der Lamborghini Huracan Spyder und natürlich La Ferrari, der derzeit weltweit exklusivste Sportwagen. Als echter Hingucker erwies sich auch der BMW 650i Rallye. Der Sound aus röhrenden und tief grollenden Motoren erzeugte bei den Zusehern wohlige Gänsehaut. In Zeiten, in denen der Elektromotor immer stärkere Signale setzt, bildeten sich jedoch auch um einen deutlich leiseren Vertreter unter den Sportwagen dicke Menschentrauben. Tesla S mag vergleichsweise ruhig schnurren, unter der Motorhaube sitzen allerdings beachtlich viele PS. Der batteriebetriebene Kalifornier bildet derzeit die beste Kombination aus Speed und Nachhaltigkeit.

Johnny Kortis, Barbara Hrubanova, Gery Richter, Georg Manlik, Diana Richter, Manuela Manlik



Parade vor dem Casino Velden



Gary Howard (Flying Pickets), Greg Bannis (Hot Chocolate), Joyse Santos, Cyril Radlherr & Harald Reichl in Velden



Greg Bannis in seinem Element



Otto Retzer



Fredy Kummer und Heribert Kasper bei der Übergabe der Ehrenauszeichnung für den treuesten Teilnehmer seit der ersten Stunde



Heribert Kasper & Greg Bannis



Josye Santos

## HOHE PROMIDICHTE

Wie jedes Jahr demonstrierten auch bei der 18. Auflage zahlreiche Prominente ihr Faible für heiße Motoren und genossen den Gala-Abend im Casino Velden und die abwechslungsreichen Ausfahrten. Internationaler Stargast war Sir Roger Moore. Auch für die gut betuchten Ingrid Flick und Friederike Wlaschek zählte der Event zum Pflichttermin. Unternehmerin Inge Unzeitig outete sich als Motorsportfan. Neben den scharfen Kurven der Boliden machten natürlich auch Playmate Sarah Nowak und Ex-Eisschnellläuferin Emese Hunyady eine gute Figur. Regisseur Otto Retzer nimmt lieber selbst das Steuer in die Hand. Auch er gilt als Stammgast beim Sportwagenfestival. Ebenfalls gesichtet beim Gala-Abend wurden Hot Chocolate Soulsänger Greg Bannis, Josye Santos, Styrina, sowie die Schillers. Erstmals gab es heuer eine Aftershowparty für alle Teilnehmer und das Finale zur „Model of the World“-Ausscheidung in Österreich. Für musikalische Unterhaltung sorgten beim Sportwagenfestival u.a. Jazz Gitti, DJ Enea, DJ Giorgio, Rene Schoahs und das GIG Team, sowie Mister Voice Clublegende Alex Donati. Ob Musik oder Sportwagen – für jeden Geschmack war etwas dabei.



Jazz Gitti & Heribert Kasper



**HARALD REICHL**  
Stieg von Lamborghini auf Tesla um

Nach über 2 Jahren ohne Tanken rein elektrisch unterwegs, werde ich oft gefragt, ob mir der Sound vom Sportwagen fehlt? Definitiv nein! Wenn man im Jahr 70.000-80.000 KM fährt, genießt man die unglaubliche Power, ohne auf Comfort und ultimative Beschleunigung verzichten zu müssen."

Lamborghini vs Tesla

